



Class ML48

Book S4099

IL MEDICO  
DI PARADE  
L'ASTORIALE PER MUSICA  
IN UN ATTO  
D'AMMIRAGLIAZZI  
PER ORDINE DI S. M. IL RE  
PER  
LE FELICISSIME NOZZE  
DELLA ALTEZZA REALE  
FEDERICO  
FEDERICO  
GRANDE DI RUSSIA,  
MARCHESA DI BRANDENBURGO,  
D'ALTEZZA SERENISSIMA  
LA TRINCHESSA  
WILHELMINA  
DI HANNOVER, CASSEL  
ET C.

VERANO,  
MAGGIORE E MINORE  
DELLA CITTÀ DI...

IL GIUDICIO  
**DI PARIDE**  
PASTORALE PER MUSICA  
IN UN ATTO  
DA RAPPRESENTARSI  
PER ORDINE DI S. M. IL RE  
PER  
LE FELICISSIME NOZZE  
DI SUA ALTEZZA REALE  
**FEDERICO**  
**ENRICO**  
PRINCIPE DI PRUSSIA,  
MARGRAVIO DI BRANDEBORG,  
&c. &c.  
E  
DI SUA ALTEZZA SERENISSIMA  
LA PRINCIPESSA  
**WILLELMINA**  
DI HASSIA CASSEL  
&c. &c.

---

BERLINO,  
*Appresso* HAUDE e SPENER.  
Con Licenza di Sua Maestà.

Das Urtheil  
**des Paris**  
ein  
Musicalisches Schäfer = Spiel  
in einer Handlung  
welches  
auf allergnädigsten Befehl  
Sr. Königl. Majest. in Preussen  
an dem höchsterfreulichen  
Vermählungs = Feste  
Sr. Königl. Hoheit  
**Friedrich Heinrichs**  
Prinzen von Preussen, Marggrafens  
zu Brandenburg ꝛc. ꝛc.  
und  
Ihro Hochfürstl. Durchl.  
der Prinzessin  
**Wilhelmina**  
von Hessen = Cassel  
aufgeführt werden soll.

---

Berlin,  
bey Haude und Spener.  
Mit allergnädigster Freyheit.





## ARGOMENTO.

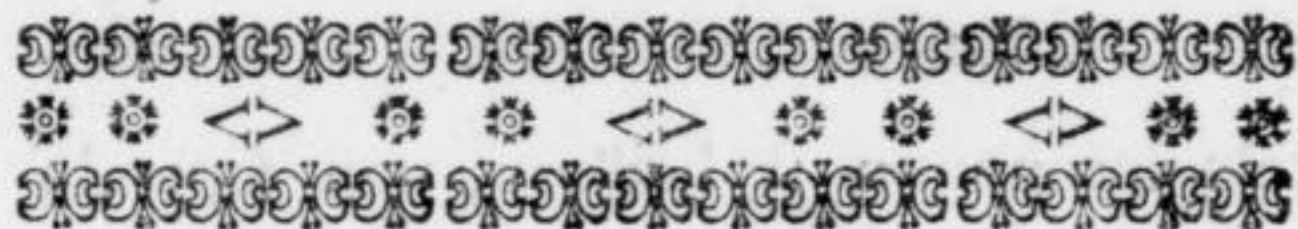
**L**e Nozze di Peleo con Teti vennero ad onorare con un comune applauso quanti son Numi in cielo, nella terra, e nel mare. La Dea della Discordia però, esclusa fuor di quella divina schiera, non potè contenere il suo sdegno; onde portatafi al giardino d'Esperia, rapisce dalle piante, che il Drago ebbero per custode, un pomo d'oro, e v'intaglia queste parole: *Diasi questo bel dono alla più bella.* Poi, tornata di volo al monte di Tessalia, ove si celebravano questi felici Imenei, si nasconde in una nube oscura, e getta questo fatal dono nel

ML 48  
S4099

127395

'09

mezzo



## Inhalt des Schäfer = Spiels.

**A**lle Götter, so viel sich derselben im Himmel, auf Erden, und in dem Meere, befinden, beehrten die Vermählung des Peleus, und der Thetis, mit ihrer Gegenwart, und mit ihrem allgemeinen Beyfall. Die Göttin der Uneinigkeit, welche von dieser göttlichen Zusammenkunft ausgeschlossen war, und deswegen ihren Zorn nicht bergen konnte, begab sich in den Garten von Hesperien, raubte daselbst von den Bäumen, die ein Drache bewachte, einen goldenen Apfel, worein sie die Worte: *Man gebe dieses Geschenk der Allerschönsten!* schnitte. Sie flog hernach auf das Gebürge von Thesalien, wo man diese glückliche Vermählung feyerlichst beging, zurück, verberg sich daselbst in eine dunckle Wolcke, und warf dieses Zanck erweckende Geschenk mitten unter die Himmlische Versammlung

A 3

samm

mezzo all'assemblea celeste. Tutti contemplarono un sì bell'oro, non sapendo onde egli si venisse, e sembrando a loro un Presente del Fato; più di ciascheduno Giunone, Pallade, e Venere n'ebbero desiderio grande e diletto; ma, leggendosene l'Inscrizione, e pretendendo ognuna di loro, d'esser la più bella, Giove, per sedare i tumulti, le manda a Paride, Pastorello di Regia Nascita in Ida, e di gran prudenza e discernimento, per giudicare qual sia d'esse la più bella. Paride preferisce Venere all' altre, e le dona il pomo d'oro. Su questo fondamento si aggira la presente Pastorale, allusiva a quelle che vediamo felicissime Reali Nozze.

sammlung. Die sämtlichen Anwesenden betrachteten diesen vortreflichen goldenen Apfel, und weil sie nicht wusten, woher derselbe kam; so glaubten sie, daß solches ein von dem Schicksal ihnen zugesendetes Geschenk sey. Unter allen bezeigten die Juno, die Pallas, und die Venus, ein grosses und ganz außerordentliches Verlangen darnach; aber, weil sie die in den Apfel eingeschnittene Schrift lasen, und eine jede sich einbildete, daß sie die Schönste sey: So übersendete der Jupiter, um die Unruhe zu stillen, den Apfel dem Paris, einem Schäfer von Königlichen Geblüte in Ida, welcher einen ungemeinen Verstand, und eine reife Beurtheilungskraft, hatte, mit dem Befehl, den Ausspruch zu thun, welche von ihnen die Schönste sey. Paris zog die Venus den andern vor, und überreichte ihr den goldenen Apfel. Dieses ist der Grund zu gegenwärtigem Schäfer-Spiele, womit man auf die erwünschte Königl. Vermählung ziele, die jetzt vollzogen wird.

## PERSONAGGI.

*Venere.*

*Giunone.*

*Pallade.*

*Mercurio.*

*Paride*, creduto Pastore, ma figliuolo di Priamo, Re di Troja.

*Agelao*, già Ajo di Paride.

La Scena è nelle campagne del monte Ida, vicino a Troja.

La Poesia è del Sig. Leopoldo de Villati, Poeta di Sua Maestà.

La Musica è del Sig. Carlo Enrico Graun, Maestro di Capella di Sua Maestà.

La decorazione è del Sig. Innocente Bellavita, Decoratore di Sua Maestà.

I Balli sono d'invenzione del Sig. Denis, Maestro di Balli di Sua Maestà.

IL

## Personen des Schäfer-Spiels.

Venus.

Juno.

Pallas.

Mercurius.

Paris, ein vermennter Schäfer, aber ein Sohn des Priamus, Königs von Troja.

Agelaus, Pflege-Vater des Paris.

Der Schauplatz stellt das Gefilde in dem Gebürge in der Nachbarschaft von Troja vor.

Die Poesie hat der Königl. Hof-Poete, Herr Leopold von Villati, verfertigt.

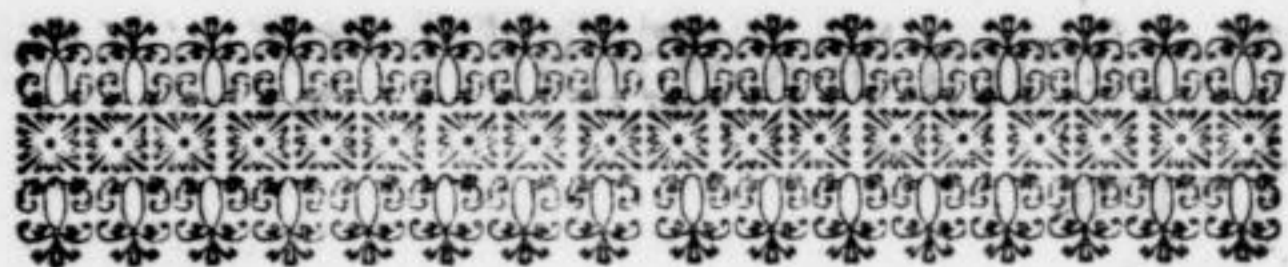
Die musicalische Composition ist von dem Königl. Capell-Meister, Herrn Carl Heinrich Graun.

Die Auszierungen des Theatri sind von dem Königl. Decorateur, Hrn. Bellavita, verfertigt worden.

Die Tänze sind von der Erfindung des Herrn Denis, Königl. Ballet-Meisters.

A 5

Das



## IL GIUDICIO DI PARIDE.

### Scena Prima.

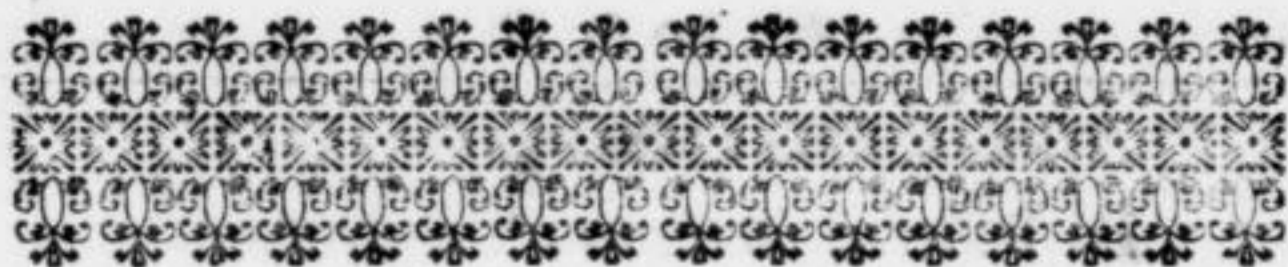
*Campagna con boschetto ameno, e col prospetto del monte Ida, bagnata dal fiume Simoenta e quà e là abbellita di case pastorali.*

*Nell' aprirsi della Scena: Ballo di Pastori e Pastorelle.*

*Paride, ed Agelao.*

*Par. A*gelao, tel confesso,  
E il monte e il bosco e queste spiag-  
gie sono  
Belle a vedere; e dolce al Pastorello  
Esser puote il guidar gli armenti al  
prato  
Al dolce Suon d'armoniosa avena;  
Ma fiasi per altrui lieto e beato,

A me



## Das Urtheil des Paris.

### Erster Auftritt.

Ein Feld, mit einem angenehmen Busche, in der Entfernung des Berges Ida, an welchem der Fluß Simois vorbey läuft, und hin und wieder Schäfer-Hütten gebauet sind.

Den Anfang des Schäfer-Spiels macht ein Tanz von Schäfern und Schäferinnen.

Paris und Agelaus.

*Par. Mein* Agelaus, ich bekenne es dir,  
Sowohl der Berg, als der Busch, und dieser  
Strich Landes,  
Sind schön anzusehen; es kann auch vor den  
Schäfer  
Ein Vergnügen seyn, wenn er seine Heerden  
Bey dem süßen Schalle seiner Flöthe auf die  
Wiesen führet,  
Aber, es mag solches einem andern angenehm  
und glücklich vorkommen,

Mir

A me sembra infelice  
 Di Pastorel lo stato,  
 E un non so che nel cuor mi suona,  
   e dice  
 Che a maggiore destin' io son chia-  
   mato.

*Agel.* Nè t' inganna, o Signore,  
 Questo presentimento. Un grande ar-  
   cano  
 Oggi ti svelo alfin, che scoperto  
 Esser può mio periglio;  
 Ma vederti a penar più non poss' io.  
 Di me non già, del Re, Signor, sei  
   figlio.

*Par.* Numi! che intendo mai!

*Agel.* Priamo tuo genitore,  
 Non so per qual cagione,  
 Te nato appena a me consegna, e im-  
   pone  
 Alle Fiere di esporti;  
 Ma vinse la pietade, e ti salvai;  
 E a te ignoto, ed a tutti,  
 Di Paride col nome,

In

Mir scheint der Schäfer-Stand  
 Sehr unglücklich,  
 Und etwas unbeschreibliches redet in meinem  
   Herzen, und sagt,  
 Daß ich zu einem grössern Schicksal berufen  
   bin.

*Agel.* Herr! Diese Abhdung teuscht dich nicht.  
 Heute will ich dir ein wichtiges Geheimniß ent-  
   decken, welches mich,  
 Da ich es dir offenbare,  
 In Gefahr setzen kann;  
 Jedoch es ist mir unmöglich, dich länger lei-  
   den zu sehen.  
 Herr! Du bist nicht mein sondern des Königs  
   Sohn.

*Par.* Ihr Götter! Was höre ich jetzt?

*Agel.* Priamus, dein Vater,  
 Uebergab dich mir, als du kaum geboren  
   warest,  
 Aus einer mir unbekanntem Ursache, und be-  
   fahl mir,  
 Dich den wilden Thieren hinzusetzen;  
 Aber, das Mitleiden überwand mich, ich ret-  
   tete dich,  
 Und erzog dich,  
 Ohne dir, oder sonst jemand, was davon zu  
   entdecken,

Unter

In questo sacro monte io t' educai.

*Par.* Più che padre mi fosti.

*Agel.* A te vivesti

Ignoto fino ad or; ma d'ora innanzi,

Sapendo il tuo Natale,

Anima il tuo valore.

Grande farai, me lo predice il core.

*Allo scettro tu sei nato,  
Ed amico ancora il Fato  
A regnar ti guiderà.*

*Quel valor, che tu mostrasti  
In domar le audaci Fiere,  
Contra le nimiche schiere  
Da te allor si mostrerà.*

*Allo Sc.*

(Parte.)

## Scena Seconda.

*Mercurio, e Paride.*

*Merc.* **M**essaggiero di Giove a te ne vengo.

Pasto-

Unter dem Namen Paris, an diesem geheiligten Berge.

*Par.* Du bist mir mehr, als ein Vater, gewesen.

*Agel.* Du hast bisher

Dir selbst unbekannt gelebt; allein von nun an,

Da du deine Geburt weißt:

So ermuntere deine Tapferkeit.

Mein Herz sagt es mir zum voraus, daß du noch einmahl sehr groß werden wirst.

Du bist zum Scepter gebohren,

Und das gütige Schicksal

Wird dich noch zum Beherrscher machen.

Die Tapferkeit, welche du

Bey der Bändigung der wilden Thiere

blicken ließest,

Wirst du künftig

Wieder die feindlichen Heere beweisen,

(Gehet ab.)

## Zweyter Auftritt.

*Mercurius, und Paris.*

*Mer.* **E**ch, als der Bote des Jupiters, komme zu dir.

Glück.



Pastorello felice,  
 Fra le maggiori Dee, che il Cielo ac-  
 colga,  
 Venere, Giuno, e Palla,  
 Giudice dei feder. Verranno unite.  
 Ad offrirti al tuo sguardo. Ognuna  
 d'esse  
 Tu considera attento; e qual di loro  
 A te sembri più bella  
 S' abbia dalla tua mano il pomo d'oro.

*Quanto ha di vago  
 Vedrai fra poco,  
 Quanto ha di bello  
 Nel Cielo Amor.*

*E di tua sorte,  
 Pastor felice  
 Invidia i Numi  
 Avranno ancor.*

*Quanto &c.*

**Par.** Nunzio del Re de i Numi,  
 Il comando ascoltai.  
 Non è d' uomo il compor lite divina,  
 A me ragion dicea; pur ella tace,  
 E umi-

Glückseliger Schäfer,  
 Du sollst zwischen den größten Göttinnen,  
 Die der Himmel in sich faßt,  
 Nehmlich, der Venus, der Juno, und der  
 Pallas,  
 Einen Richter abgeben. Sie werden sich dei-  
 nen Augen bald zeigen.  
 Betrachte eine jede recht genau, und welche  
 dir  
 Von ihnen die Schönste scheinen wird,  
 Die soll von deiner Hand den goldenen Apfel  
 empfangen.

Alles, was die Liebe reizendes,  
 Alles, was sie schönes  
 Im Himmel hat,  
 Wirst du in kurzem sehen.

Dein Schicksal,  
 Du glücklicher Schäfer,  
 Werden noch  
 Die Götter selbst beneiden.

**Par.** Du Ueberbringer der göttlichen Befehle,  
 Ich habe die Botschaft gehört.  
 Aber die Vernunft  
 Sagt mir, es sey nicht eines Menschen Werck,

B

Einen

E umile e riverente,  
 Al comando di Giove, a te s'inchina  
 L'attonita mia mente.  
 Speri favor dal Cielo  
 Chi mostra in ubbidir prontezza e zelo.

*M' affanna il cenno;  
 Fra si gran Dive  
 Qual sia più Bella  
 E gran periglio  
 Di giudicar.*

*Misto è talora  
 In molte il Bello;  
 Difficil fora  
 Tutto in un Volto  
 Quel di trovar.*

*M' affanna &c.*

*Merc. Veggo le Dee venir. Là ti ritira.*



Scena

Einen Götter = Streit beyzulegen.  
 Unterdessen schweigt sie doch stille, und verehret  
 Mit Demuth und Ehrfurcht den Befehl des  
 Jupiters.  
 Derjenige kann die Huld des Himmels hoffen,  
 Welcher im Gehorsam Hurtigkeit und Eysen  
 bezeigt,

Der Befehl macht mich betrübt;  
 Es ist eine grosse Gefahr,  
 Zu urtheilen,  
 Welche die schönste  
 Unter so grossen Göttinnen sey.

Die Schönheit ist meistens  
 Unter viele vertheilet,  
 Und es würde hart halten,  
 Selbige in einem Gesichte  
 Zusammen zu finden.

*Mer. Ich sehe die Götter kommen. Verbirg dich  
 dort.*



B 2

Dritter

## Scena Terza.

*Venere, Giunone, Pallade, Mercurio, e Paride in disparte, che poi si avvanza.*

*Merc.* **C**ompil di Giove il cenno, e già trovai,

Belle Dive, il Pastor, che la più bella

Lite compor dovrà. Vostre ragioni,

Poichè tanto a lui lice,

Esamini felice.

Vieni o Frigio Pastore,

E a te dinanzi mira

Della Terra il piacer, del ciel l'onore.

*Par.* M'abbaglio a tanta luce.

*Merc.* Jo mi traggo in disparte.

Il tuo cor nell'impegno ardito fia.

Da te saprò qual la più Bella fia.

(Parte.)

Scena

## Dritter Auftritt.

*Venus, Juno, Pallas, Mercurius, und Paris auf der Seite, welcher sich hernach nähert.*

*Mer.* **I**hr schönen Göttinnen, ich habe den Befehl des Jupiters ausgerichtet, Und bereits den Schäfer, welcher den vortreflichsten Streit

Schlichten soll, angetroffen. Er mag nun,

Weil ihm so viel erlaubt ist,

Eure Gründe untersuchen.

Komm, du Phrygischer Schäfer,

Und siehe vor deinen Augen

Das Vergnügen der Welt, und die Ehre des Himmels.

*Par.* Ich werde durch einen so ausnehmend prächtigen Glanz ganz verblendet.

*Mer.* Ich gehe auf die Seite, Dein Herz mag sich in dieser Unternehmung kühn erzeigen.

Von dir will ich erfahren, welches die Schönste sey.

(Gehet ab.)

B 3

Vier

## Scena Quarta.

*Venere, Giunone, Pallade, e Paride.*

*Giun.* **P**aride, o che tu guardi  
Al grado mio si altero,  
Giacchè fuora son' io di Giove, e sposa;  
O al mio Volto, cui rende  
Bello la Maestà, dolce l'Amore;  
In mio favor giudicherai, lo spero.  
Avrai da me in mercede  
Di ricchezze alto dono.  
Ti basti, che del Ciel Regina io sono.

*Mio Pastorello  
E gemme ed ori,  
E gran tesori  
Avrai da me.*

*Al tuo bel core,  
Al tuo favore  
Sarà condegna  
Questa mercede.*

*Mio Sc.*

*Pal.*

## Bierter Austritt.

*Venus, Juno, Pallas, und Paris.*

*Jun.* **M**ein Paris, der du entweder  
Gleich aus meinem erhabenen Ansehen,  
Oder aus meinem Gesichte,  
Das die Majestät schön,  
Und die Liebe reizend, macht,  
Erkennen wirst, daß ich die Schönste, und  
die Gemahlin  
Des Jupiters, bin; ich hoffe, daß du mir den  
Vorzug geben wirst.  
Du sollst von mir ein vortrefliches Geschenk  
von Reichthümern haben.  
Es kann dir genug seyn, daß ich Königin des  
Himmels bin.

*Mein Schäfer,  
Du sollst von mir in Ueberfluß  
Edelgesteine, Gold,  
Und Schätze, haben.*

*Diese Belohnung  
Soll deines schönen Herzens,  
Soll deiner Einsicht,  
Würdig seyn.*

B 4

*Pal.*

*Pal.* Non ti lusinghi il vano  
 Splendor dell' oro, E' troppo passag-  
 giera  
 Quella felicitade,  
 Che si ripone in lui. Mai non ha pace  
 L'Anima, cui dell' oro  
 Tiranneggia il desio. Se tutte avrai  
 Le ricchezze del mondo,  
 Più averne ancor vorrai. Ma se me  
 vuoi  
 Dichiarar la più Bella  
 (E non molle beltade in me vedrai)  
 Vere ricchezze, e fermo Bene avrai.

*E' il sapere quel gran Bene,  
 Che prometto  
 Tutta affetto  
 A te di dar.*

*Io farò, più che non brami,  
 L'amistà, che per me avrai,  
 Liberale nel premiar.*

*E' il &c.*

*Ven.*

*Pal.* Laß dich ja nicht  
 Durch den eiteln Glanz des Goldes einneh-  
 men. Die Glückseligkeit,  
 Welche man auf selbiges gründet,  
 Ist gar zu vergänglich. Eine Seele,  
 Ueber die das Verlangen nach dem Golde herr-  
 schet,  
 Hat niemahls Ruhe. Weiß du alle Reichthümer  
 der Welt beysammen hättest;  
 So würdest du dennoch allezeit mehr haben  
 wollen.  
 Wenn du aber mich  
 Vor die Schönste erklären wirst,  
 (Und gewiß, meine Schönheit ist nicht ge-  
 ringe.)  
 Alsdenn sollst du von mir den wahren Reich-  
 thum, und ein beständiges Gut, haben.

Das grosse Gut,  
 Welches ich dir  
 Aus wahrer Neigung zu geben verspreche,  
 Ist die Weisheit.

Ich werde die Freundschaft,  
 Die du mir erzeigst,  
 Freygebiger, als du verlangen fannst,  
 belohnen.

B 5

*Ven.*

*Ven.* Paride, io m'arrossisco  
 Di cimentar la mia beltà con queste  
 Mie superbe rivali.  
 Ti dica il Cielo, il Mar, la Terra, e  
 quanto  
 In lor si muove e crea,  
 E ch' io d' amore accendo,  
 Se non son la più Bella;  
 Ma più 'l dicano a te gli sguardi tuoi,  
 A che darti il sapere?  
 Al pari degli Dei  
 Già provisto ne sei,  
 Se di un giudizio tal tu fosti degno.  
 Le ricchezze, già fai,  
 Da chi, Pastor, le avrai.  
 A te ben' io prometto.  
 Real Beltà, che al Mondo non ha pari,  
 Che renderà felice  
 Te sopra ogni uom mortale,  
 Se corrisposto amore

E te-

*Ven.* Ich schäme mich recht, mein Paris, daß ich  
 Wegen meiner Schönheit mit diesen hochmü-  
 thigen Neben-Buhlerinnen  
 Streiten soll.  
 Es mag dir der Himmel, das Meer, und die  
 Erde,  
 Ja alles, was sich in selbigen regt und fort-  
 pflanzt,  
 Und was ich durch Liebe entzünde, sagen,  
 Ob ich nicht die Allerschönste bin;  
 Aber noch mehr werden dir solches deine  
 Blicke sagen.  
 Warum sollte man dir Weisheit geben;  
 Da du damit schon versehen bist,  
 Und gewürdiget worden,  
 Diesen Streit zu entscheiden?  
 Du weißt bereits, mein Schäfer,  
 Von wem du die Reichthümer bekommen  
 sollst.  
 Ich hingegen verspreche dir  
 Eine Königl. Schönheit, die in der Welt nicht  
 ihres gleichen hat,  
 Die dich über alle Sterbliche  
 Glücklich machen wird;  
 Wenn anders eine wahre Gegenliebe

Mehr

E tesori e sapere, e ogni altro  
vale.

*Se vedrai que' begli occhi lucenti,  
A te chiedere in dono il tuo core,  
Cederai ben contento il tuo cor.*

*Tu da loro piagato sarai;  
Ma fian care al tuo sen le saette;  
Che son dolci le piaghe e l'ardor.*

*Se &c.*

*Par.* Bella Venere, un sol brieve momento  
Non saprei dubitar' in darti il voto.  
Se null' altra Beltade a te s'agguaglia,  
Giusto ben fia, che tua ragion preva-  
glia.

*Aria.* *Bella Dea, che degli Dei  
Sei la gioja, e sei l'amore,  
E Che la più bella sei,  
Ecco il pomo a te conteso,  
Io presento lieto a te*

*Ben*

Mehr werth ist, als Reichthum, Weisheit,  
und alles übrige.

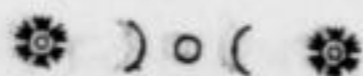
Wenn du sehen wirst, daß jene schönen und  
blitzenden Augen  
Dein Herz zum Geschenke fodern;  
So wirst du dasselbe ganz vergnügt hingeben.

Du wirst durch sie verwundet werden;  
Aber die Pfeile werden deiner Brust sehr  
werth und unschätzbar vorkommen:  
Denn die Wunden der Liebe, und das Feuer  
derselben, sind süß und angenehm.

*Par.* Schöne Venus, ich wüßte nicht,  
Wie ich auch nur einen Augenblick zweifeln  
könnte, ob ich dir meinen Beyfall  
geben sollte.  
Da dir keine andere Schönheit gleich ist;  
So bringet es ja die Billigkeit mit sich, daß  
deine Forderung den Vorzug behält.

Schöne Göttin, die du die Freude,  
Die du die Liebe der Götter,  
Und die Allerschönste, bist,  
Siehe, hier ist der streitig gewesene Apfel,  
Ich übergebe ihn dir mit vollkommenem  
Vergnügen.

*Die*



*Ben doveano in cielo i Numi*

*Già conoscer il tuo Bello;*

*Ma pur ora un Pastorello*

*Ben conobbe qual egli è.*

*Bella &c.*

*Giun. a 2. (Tutto occupate il cor, o sdegni miei.)*

*Pal.*

*Ven. Lieta gradisco il dono. Or voi, rivali,*

*Già si colme di fasto,*

*Cedetemi l'onor del gran contrasto.*

*Ven. Della bellezza ho il vanto;*

*D'aver con me certato*

*Basti l'onore a te.*

*(Or verso Giun. or verso Pal.)*

*Giun. a 2. Un Pastorello audace*

*Pal.*

*Giudice di noi degno*

*Non sarà mai, non è.*

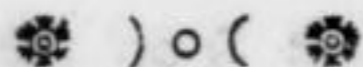
*Ven. Il gareggiar è vano,*

*Vince la mia Beltà.*

*Giun. Per un giudizio insano*

*Pal. Vince la tua Beltà.*

*Giun.*



Die Götter im Himmel mußten

Deine Schönheit freylich kennen;

Aber jezzo erkennet auch ein Schäfer,

Was selbige werth ist.

*Jun. } Beyde. (Der Zorn müsse das Herz ganz ein-*  
*Pal. }* nehmen!)

*Ven. Ich nehme das Geschenk mit Freuden an.*

*Nunmehr, ihr meine hochmüthigen Neben-*  
*Buhlerinnen,*

*Ueberlaßt mir die Ehre des grossen Streits.*

*Ich besitze den Ruhm der Schönheit,*

*Vor dich mag die Ehre,*

*Mit gestritten zu haben, schon genug seyn.*

*(Bald gegen die Juno, bald*  
*gegen die Pallas.)*

*Jun. } Beyde. Ein verwegener Schäfer*  
*Pal. }*

*Kann niemahls unser würdiger Richter*  
*seyn,*

*Und er ist es auch nicht.*

*Ven. Das Zancken ist vergeblich,*

*Meine Schönheit überwindet.*

*Jun. Durch ein unvernünftiges Urtheil*

*Pal. Siegt deine Schönheit.*

*Jun.*



*Giun.* a 2. *Tremane, o vil Pastore,*

*Pal.* *Il nostro gran furore  
L'ardire punirà.*

*Ven.* *Gentile Pastorello,  
Il vano lor furore  
Venere schermerà.*

*A 3.* *Vedrem chi più potrà.*  
(Giunone e Pallade partono insieme.)

### Scena Quinta.

*Venere, e Paride.*

*Ven.* **P**aride caro, impallidir ti veggio.  
E qual timor t' assale?  
Se è teco Amor, di che temer tu dei?  
Non fai, che in fù la punta del suo  
dardo  
Tutti i trionfi stan, tutti i trofei?

*Par.* In virtù del tuo dire  
Già sen fuggon dal seno i timor miei.

*Ven.* E del grato mio cor degno tu sei.

*Ven.*

*Jun.* } *Beyde. Zittere nur, du wiederwärtiger Schäfer,*  
*Pal.* } *Unser grosser Zorn  
Wird deine Kühnheit bestrafen.*

*Ven.* *Artiger Schäfer,  
Venus wird ihre eitele Wuth  
Zu nichte machen.*

*Alle drey.* *Wir wollen sehen, wer das meiste thun kann.*  
(Juno, und Pallas, gehen zusammen ab.)

### Fünfter Auftritt.

*Venus, und Paris.*

*Ven.* **S**liebter Paris, ich sehe, daß du erblassest:  
Was befällt dich denn vor eine Furcht?  
Wenn die Göttin der Liebe bey dir ist, vor wem  
darfst du dich fürchten?  
Weißt du nicht, daß auf der Spitze meiner  
Pfeile  
Alle Triumphe, alle Sieges-Zeichen, zu finden  
sind?

*Par.* Durch die Kraft deiner Worte  
Entfliehet bereits die Furcht aus meiner Brust.

*Ven.* Und du bist meines erkenntlichen Herzens  
würdig.

*E*

*Ven.*

*Ven.* Grato core a te prometto,  
Perchè diè sincero affetto  
Il bel voto in mio favor.

*Par.* La ragione del mio voto  
Stava già sul tuo bel volto.  
Fei giustizia, e non favor.

*Ven.* { Poichè son per te contenta,  
4 2. { Sarai lieto nell' amor.

*Par.* { Per te spero esser contento,  
{ Giacchè Madre sei d' Amor.

*Ven.* { Quelle luci sì serene  
4 2. { Solo Bene  
{ Poi saran del tuo bel cor.

*Par.* { Quelle luci sì serene  
{ Sol mio Bene  
{ Di mirar già brama il cor.

Grato &c.



*Ven.* Ich verspreche dir ein danckbares Hertz;  
Weil deine aufrichtige Gunst  
Das Urtheil zu meinem Besten sprach.

*Par.* Die Ursache meines Urtheils  
Fand sich schon in deinem schönen Gesichte.

Ich habe dir Gerechtigkeit, nicht aber  
Gunst, erwiesen.

*Ven.* { Da ich durch dich zufrieden gestellt bin;  
beyde { So sollst du vergnügt in der Liebe seyn,  
*Par.* { Durch dich hoffe ich vergnügt zu seyn;  
{ Denn du bist die Mutter der Liebe.

*Ven.* { Zene so angenehme Augen  
Sollen künftig  
beyde { Das einzige Gut deines Hertzens  
*Par.* { seyn.  
{ Mein Hertz verlangt schon,  
{ Zene so angenehme Augen, als mein  
{ einziges Gut,  
{ Zu sehen.



## Licenza.

*Venere.*

**O**r tu vedesti, o bella Principessa,  
 Come felice ottenni  
 Della Bellezza il premio, e l'alto Vanto,  
 Ma *Tu* di me più altera andar ne devi;  
 Che già non ottenesti  
 Premio tal da un Pastor, ma da un *Eroe*.  
 Gran Pregio a *Te*, Bella, che a *Lui* pia-  
 cesti!

*Come il Sol fa delle Stelle,  
 Così Tu dell' altre Belle  
 Fai coll' alma tua Beltà.*

*Che regnar si vede accolto  
 Nel Real tuo vago Volto  
 Dolce Amor con Maestà.*

*Come &c.*

TUTTI.

## Freue Gedanken.

*Venus.*

**S**unnmehr hast du, O schöne Prinzessin!  
 gesehen,  
 Auf was vor eine glückliche Art  
 Ich den Preis und hohen Ruhm der Schön-  
 heit erhalten habe;  
 Aber du übertriffst mich hierinnen noch sehr weit,  
 Indem du einen solchen Preis  
 Nicht von einem Schäfer, sondern von einem  
 Helden, bekommst.  
 Das ist der größte Vorzug, O Schöne! daß  
 du Ihm gefallen hast.

Wie die Sonne unter den Sternen die  
 größte Schönheit ist;  
 So bist du durch deine erhabene Gestalt  
 Die wahre Schönheit unter andern Schö-  
 nen.

Man siehet in deiner Königlichen Bild-  
 dung

Die süsse Liebe, und die Majestät,  
 Zugleich herrschen.

E 3

Alle



## TUTTI.

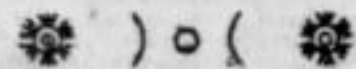
*Reali sposi Augusti,  
Da Voi più d'un Eroe,  
E più d'un Eroina,  
In brieve nascerà.*

*I Figlj al Genitore  
Simili nel Valore,  
E simili alla Madre  
Le Regie Figlie altere  
Saran nella Beltà.*

*Reali &c.*

## F I N E.

Siegue Ballo degli abitanti nelle Vicinanze  
del monte Ida, che festeggiano il giudicio di  
Paride.



## Alle.

*Ihr beyden Königl. Vermählten!  
Von Euch wird in kurzem  
Mehr, als ein Held, und mehr, als eine Heldin,  
Gehohren werden.*

*Dem Vater werden die Söhne  
An Tapferkeit,  
Und der Mutter  
Die Königl. Töchter  
An Schönheit, gleich werden.*

*Ende des Schäfer: Spiels.*

Ein Tanz, mit welchem die Einwohner der um-  
liegenden Gegend am Berge Ida das Fest des von  
dem Paris ausgesprochenen Urtheils feyerlichst be-  
gehen.

